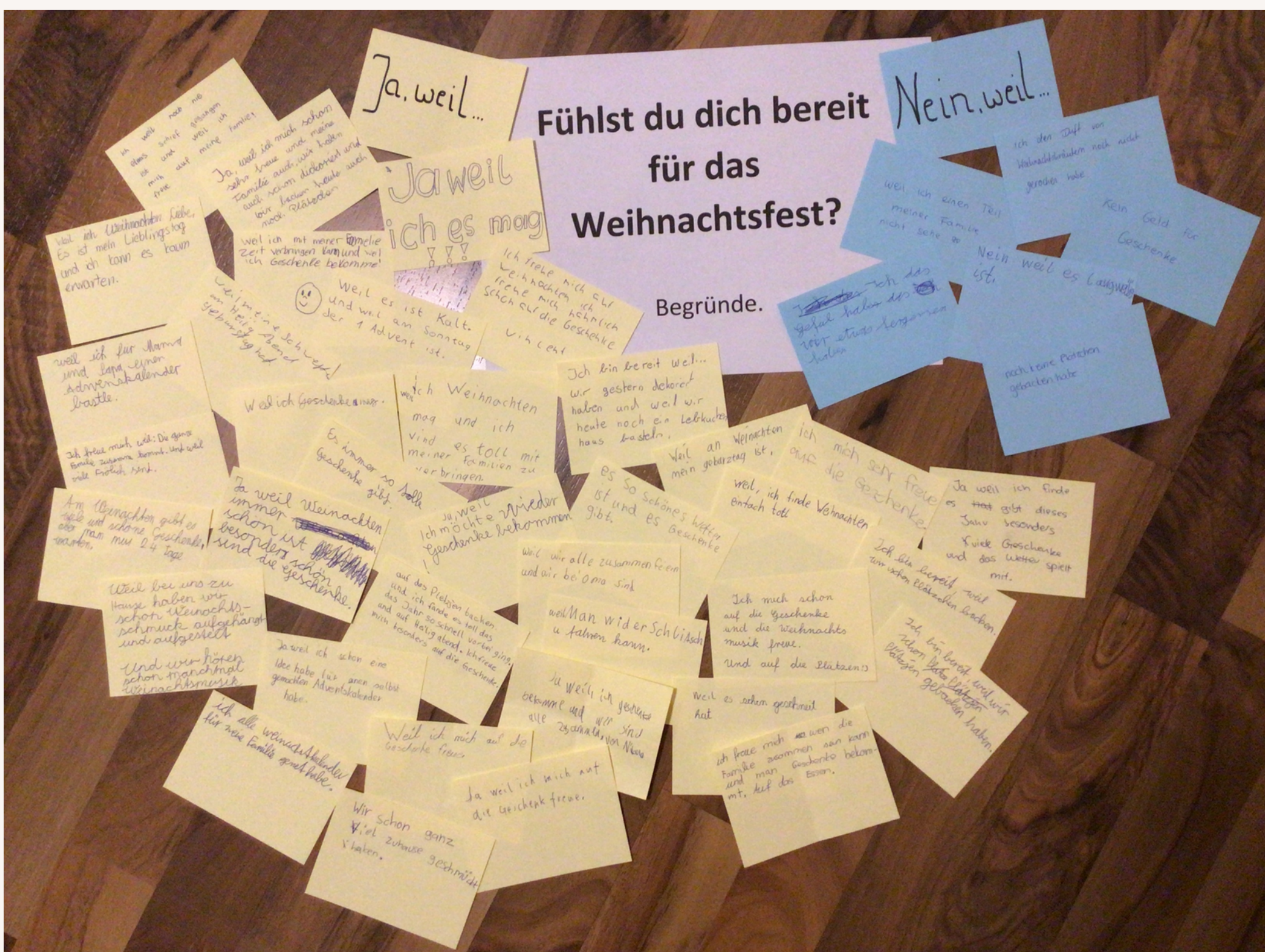


# Impuls

Viertklässler  
an den Tagen der offenen Tür 2022



# Alle sind eine Familie

„Aufstehen, Lea. Frühstück ist fertig!“, ruft Natalia ihre Mutter. Genervt und müde quält sich Lea aus dem Bett. „Mist, es ist schon 07:15 Uhr. Jetzt muss ich mich beeilen, sonst verpasse ich meinen Bus.“ Als sie in die Küche kommt, duftet es nach frisch gebackenem Omelett. „Oh, wie gerne hätte ich das jetzt gegessen“, denkt Lea. Eigentlich ist Lea eher eine Person, die schon um 05:00 Uhr aufstehen würde. Doch heute hat sie wohl ein bisschen verschlafen. Schnell schnappt sie sich noch ein belegtes Brötchen und dann hastet Lea auch schon aus der Tür. „Tschüss, Mama!“, ruft Lea noch bevor sie losläuft. Außer Atem kommt Lea an der Haltestelle an. Keine Sekunde zu früh, denn in diesem Augenblick saust der Bus mit quietschenden Reifen auch schon um die Ecke. „Puh, geschafft!“, denkt Lea. „Jetzt bin ich im Bus.“ An der Schule angekommen rennt Lea auch schon ins Klassenzimmer. Mit dem Klingeln der Schulglocke saust sie in den Raum. Lea lässt sich neben ihrer besten Freundin Miriam auf den Stuhl fallen. „Hi Lea, freust du dich auch schon, dass in zwei Tagen Weihnachten ist?“ „Natürlich, was denkst du denn?“, antwortet Lea. Da kommt auch schon die Lehrerin herein. „Guten Morgen, liebe Schüler und Schülerinnen“, sagt Frau Zimtstern. „Ich möchte euch euren neuen Mitschüler Simon vorstellen. Simon, würdest du dich bitte in die dritte Reihe neben Lea setzen?“ Alle folgen Simons Bewegungen. „So liebe Kinder. Heute basteln wir Weihnachtssterne.“ Während des Bastelns fragt Miriam: „Simon, schön, dass du jetzt in unserer Klasse bist. Willst du uns nicht etwas über dich erzählen?“ Nach einer Weile sagt Lea überrascht: „Und du musst Weihnachten wirklich allein verbringen? Das ist ja schrecklich.“



Bedrückt antwortet Simon: „Nun ja, ich hatte mir Weihnachten auch schöner vorgestellt, aber meine Eltern sind beide weit weg. Sie sind immer viel unterwegs, daher war ich immer bei meinem Opa Heinz. Aber der ist Anfang Dezember gestorben.“ Bei den Worten kullert Simon eine Träne über die Wange, die er aber schnell mit der Hand wegwischt. In der Pause sagt Lea zu Miriam: „Was hältst du davon, wenn wir mit der ganzen Klasse ein Weihnachtsfest feiern, vor allem mit unseren selbst gebastelten Weihnachtssternen. So muss Simon das Weihnachtsfest doch nicht ganz allein feiern und kommt so ein bisschen in Weihnachtsstimmung.“ Miriam antwortet: „Das ist ja eine richtig tolle Idee! Lass uns gleich Frau Zimtstern fragen.“ Nun klingelt es auch schon zur dritten Stunde. „Frau Zimtstern, können wir ein Weihnachtsfest feiern? Mit der ganzen Klasse! Bitte, bitte, bitte!“ Im Hintergrund hört man die Klasse rufen: „Jaaaaaa, bitte Frau Zimtstern.“ „Nun gut, lasst uns ein Weihnachtsfest feiern“, antwortet Frau Zimtstern. „Für die dritte Stunde heute hatte ich sowieso nichts geplant. Also, was brauchen wir alles?“ Maja, die Streberin, ruft: „Also, wir brauchen einen Tannenbaum, am besten einen aus Plastik. Diesen kann man bis morgen besser beschaffen. Außerdem brauchen wir auf jeden Fall Weihnachtsplätzchen und weitere Weihnachtsdeko.“ Alle stimmen flüsternd zu. „Und auf jeden Fall Lebkuchen. Das gehört an Weihnachten immer dazu!“, sagt Max. „So, ich habe mir alles notiert. Jetzt müssen wir nur schauen, wer all diese Sachen mitbringen kann“, sagt Frau Zimtstern. Lea meldet sich: „Also, ich könnte alles mitbringen, bis auf den Weihnachtsbaum. Den müsste dann jemand anderes mitbringen.“ „Miriam, habt ihr nicht einen Zuhause?“ „Ja“, antwortet Miriam. „Ich kann den Baum mitbringen.“ Am nächsten Tag steht das Weihnachtsfest an. „So Kinder, lasst uns doch ein bisschen Weihnachtsmusik anmachen.“ „Das ist das beste Weihnachtsfest, das ich je hatte!“, ruft Simon voller Freude.

Ende.

**Jg. 7**

